

VIII. Stiftungen.

a. Stipendien-Stiftung der Bank für Handel und Industrie und der Bank für Süddeutschland in Darmstadt.

Zur Erinnerung an das 25 jährige Regierungs-Jubiläum Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs Ludwig III. von Hessen und bei Rhein — 17. Juni 1873 — haben die zu Darmstadt domicilirenden Banken ein Kapital von 17143 Mark — Pfg. gewidmet, aus dessen Zinsen jeweilig am Jahrestag der Jubiläumsfeier einem Studirenden der technischen Hochschule ein Stipendium verliehen werden soll.

Aus der Zahl der Bewerber präsentiren Directorium und Lehrerrath drei nach Würdigkeit und Vermögensverhältnissen geeignete Candidaten, durch Vermittelung Grossh. Ministeriums des Innern, Sr. Königlichen Hoheit dem Grossherzoge. Erfolgreiches wissenschaftliches Streben und gesittete Aufführung sind bei der Auswahl der Bewerber entscheidend.

Die am 17. Juni 1879 bekannt gegebene sechste Verleihung des Stipendiums im Betrage von 700 Mark ist an den Studirenden des II. Jahresurses der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule Herrn Hermann Braun aus Rhein-Dürkheim erfolgt.

Seit Gründung der Stiftung sind nunmehr an sechs Studirende zusammen 3842 Mark 86 Pfg. verliehen worden.

Das Stiftungskapital ist auf 17359 Mark 29 Pf. angewachsen.

b. Stipendien-Stiftung des verst. Fräulein Jeannette Bergmann, Tochter des verst. Pfarrers Bergmann zu Zwingenberg.

Diese Stiftung, welche seit 1867 an der Anstalt besteht, verfügt über ein Kapital von 19028 Mark 56 Pf. und bezweckt, aus dem Zinsenertrage befähigte Studirende durch Stipendien zu unterstützen. Dem Willen der verewigten Stifterin gemäss werden alljährlich mindestens 171 Mark 43 Pf. dem Kapitale so lange beigeschrieben, bis dasselbe den Betrag von 34285 Mark 71 Pf. erreicht hat.